



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Peter Lehnert (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerin für Arbeit, Gesundheit
und Soziales –

Zukunftsinitiative Schleswig-Holstein

1. Welche Projekte können aus dem Förderprogramm „Arbeit für Schleswig-Holstein 2000“ (ASH 2000) gefördert werden?
2. Gibt es Projekte, die als besonders förderungswürdig anzusehen sind? Wenn ja: Welche?
3. Bis zu welchem finanziellen Gesamtumfang können Projekte im Maximalfall gefördert werden und wie hoch ist der maximale Förderanteil aus diesem Programm?
4. Wer kann Fördermittel beantragen?
5. An welche Stelle sind entsprechende Anträge zu richten?

6. Welche Fristen sind zu beachten?
7. Welche weiteren formalen Anforderungen sind bei der Antragstellung zu berücksichtigen?
8. In welcher Form und in welchem zeitlichen Ablauf erfolgt die Förderung?
9. An welche Stelle der Landesregierung können sich Ratsuchende zur Beratung wenden?
10. Gibt es noch besondere Fördervoraussetzungen beim Programm ASH 2000, die zu beachten sind?

Die Landesregierung beabsichtigt, das Programm ASH 2000 zum 01.01.2000 in Kraft zu setzen. Dazu wird in einem ersten Schritt Anfang Oktober 1999 ein Eckwertebeschluss der Landesregierung erfolgen. Auf der Grundlage dieses Beschlusses wird mit den arbeitsmarktpolitischen Akteuren unter anderem in 7 Regionalkonferenzen bis Mitte November über die Programminhalte diskutiert und aufgrund der Ergebnisse dieses bereits in der „Regionalen Aktion für Schleswig-Holstein“ mehrfach angekündigten Verfahrens das Programm abschließend ausgestaltet. Im Dezember 1999 sollen die Förderrichtlinien verabschiedet werden.

In diesem Zusammenhang wird auch auf den Umdruck 14/3778 verwiesen, auf dessen Grundlage das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales in der 73. Sitzung des Sozialausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages im Rahmen des Konzeptes „Zukunftsinitiative Schleswig-Holstein 2000“ (Arbeitstitel) über den gegenwärtigen Stand des Programms „Arbeit für Schleswig-Holstein 2000“ und das beabsichtigte Verfahren berichtet hat.